



Karin Evers-Meyer
Mitglied des Deutschen Bundestages
Abgeordnete des Wahlkreises
Friesland-Wilhelmshaven

Evers-Meyer: Kassen bewilligen immer weniger Mutter-Kind-Kuren

Abgeordnete besucht DRK-Landesverband Oldenburg

Berlin/Oldenburg, 23. November 2010 – Die Mutter-Kind-Kliniken des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) leiden unter stark gesunkenen Patientenzahlen. Das erfuhr die SPD-Bundestagsabgeordnete Karin Evers-Meyer bei ihrem Besuch des DRK-Landesverbands in dieser Woche. Die Zuweisungen in die Mutter-Kind-Kliniken sind nach Angaben des DRK um über 15 Prozent gesunken, einzelne Krankenkassen lehnen sogar bis zu 50 Prozent der Kuranträge ab.

Evers-Meyer kritisiert diese Entwicklung auch deshalb vehement, weil die SPD im Jahr 2007 gemeinsam mit der CDU/CSU beschlossen hat, die Mutter-Kind-Kuren als Pflichtleistung in den Katalog der Gesetzlichen Krankenversicherung aufzunehmen. „Die Kassen verweigern den Versicherten damit eine Leistung, auf die sie ein Anrecht haben. Das ist ein Skandal“, sagte Evers-Meyer. Die Abgeordnete wies auch auf die wirtschaftlichen Folgen der geringen Auslastung in den Mutter-Kind-Kliniken hin. „Die Einrichtungen müssen zu 90 Prozent ausgelastet sein, um wirtschaftlich über die Runden zu kommen. Die Kassen schaden mit ihren Ablehnungen also auch der Wirtschaft bei uns vor Ort, denn die Kliniken sind wichtige Arbeitgeber“, so Evers-Meyer.

Die Abgeordnete kündigte an, noch in diesem Jahr in Berlin ein Gespräch zwischen Vertretern der Mutter-Kind-Kliniken und Fachpolitikern zu organisieren.

P
R
E
S
S
E
M
I
T
T
E
I
L
U
N
G



Karin Evers-Meyer
Mitglied des Deutschen Bundestages
Abgeordnete des Wahlkreises
Friesland-Wilhelmshaven



Sprachen beim DRK-Landesverband über die Situation der Mutter-Kind-Kliniken (von links): Uwe Schwarz (DRK Landesgeschäftsführer), MdB Karin Evers-Meyer und Dieter Holzapfel (Präsident des DRK-Landesverbandes).

P
R
E
S
S
E
M
I
T
T
E
I
L
U
N
G